

Transhelvetica
8037 Zürich
044 241 29 29
www.passaport.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 15'000
Parution: 6x/année

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 62
Surface: 286'259 mm²



Der einheimischen Raubkatze aufgelauert

Mutter und Kind: Laurent Geslin hat dieses Bild in den Priborger Voralpen gelungen.

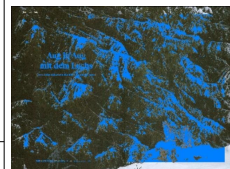
Vier Jahre lang hat der Fotograf Laurent Geslin im Jura und den Voralpen dem Luchs nachgespürt. Bei Wind und Wetter war er im unwegsamen Gelände unterwegs, lag tage- und nächtelang auf der Lauer. Der Lohn seiner Mühe: Unvergessliche Erlebnisse und der erste Bildband überhaupt, der den Eurasischen Luchs in Freiheit zeigt.

Text Erika Schumacher, Bild Laurent Geslin

Von den meisten grossen Katzenarten der Welt existieren Fotos, die sie in freier Wildbahn zeigen. Fotografen reisen dafür in die entlegensten Länder der Erde. Die Auf-

nahmen vom Luchs entstehen hingegen fast ausnahmslos in den grossen, eingezäunten Naturparks von Deutschland und Skandinavien. Weshalb gibt es ausgerechnet von der Grosskatze, die ganz in unserer Nähe lebt, keine Bilder in Freiheit? Das hatte sich der französische Tierfotograf Laurent Geslin seit Jahren gefragt, bevor er 2010 selber zur Tat schritt. Sein Ziel: Den ersten Bildband zu veröffentlichen, der den wildlebenden Eurasischen Luchs dokumentiert.

Geslin weiss: Der Luchs ist äusserst scheu und sehr schwer vor die Linse zu bekommen. Dass sein Ziel hoch gesteckt ist, motiviert ihn umso mehr. Um dem Luchs möglichst nahe zu sein, zieht der Franzose mit Frau und Kind in den Schweizer Jura. Von hier aus geht er vier Jahre lang auf die Pirsch – zunächst ohne Kamera. Mehrere Monate



Transhelvetica
8037 Zürich
044 241 29 29
www.passaport.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 15'000
Parution: 6x/année

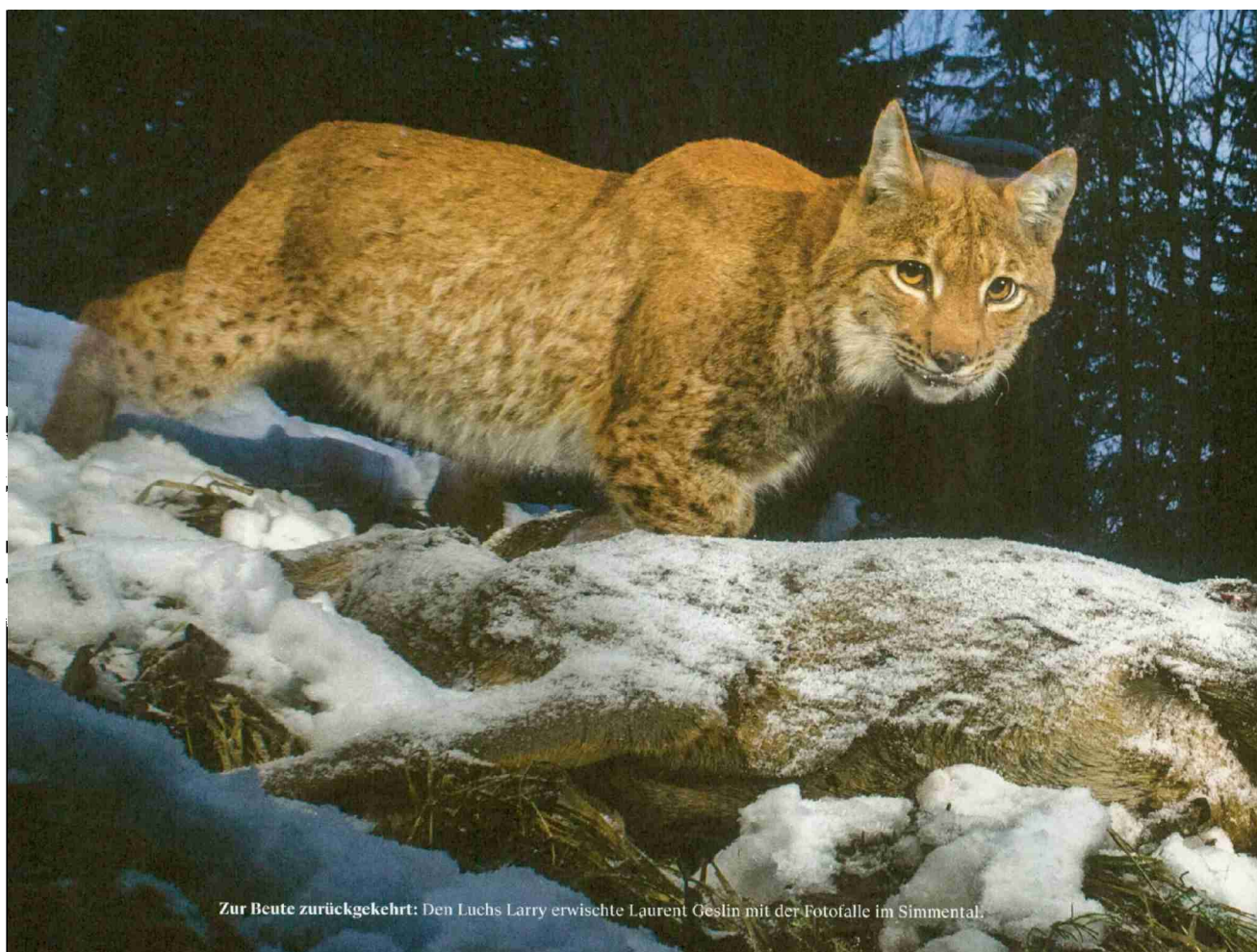
N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 62
Surface: 286'259 mm²

ist Laurent Geslin als Beobachter unterwegs, nähert sich dem Luchs in Gedanken an, will ihn verstehen lernen. Gleichzeitig sucht er geeignete Standorte für Fotofallen. Dabei beraten und unterstützen ihn Jäger, Wildhüter sowie Wissenschaftler der Organisation Kora, welche über die Grossraubtiere in der Schweiz forschen.

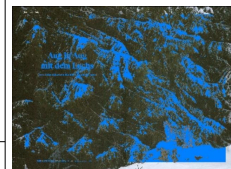
Das lange Warten

Nach langwierigen Evaluationen werden sieben Fotofallen installiert, an Stellen in den Kantonen Jura, Vaud, Neuchâtel, Fribourg und Bern, die für den Menschen schwer zugänglich sind. Woche für Woche klappert Geslin die Fallen ab. Unzählige Male wird er enttäuscht,

manchmal ist monatelang kein gelungenes Bild im Kasten. Dennoch werden es die Fotofallen sein, die schliesslich zwei Drittel der Fotos für seinen Bildband liefern. Die übrigen Bilder entstehen «live». Der Fotograf liegt stunden-, gar tagelang auf der Lauer, im Auto oder auf dem Hochsitz, so unsichtbar und regungslos wie möglich. Es sind strapaziöse Zeiten, erst recht im Winter. Geslin steckt die Warterei noch in den Knochen. «Auf dem Hochsitz war es bitterkalt, die Bise piff mir um die Ohren, die Zehen wurden steif und die klammen Finger konnten die Kamera nur mit Mühe greifen.» Dazu kommen die Kontrollgänge. Sobald es schneit, macht sich Geslin auf den Weg zu den Fotofallen. Er räumt heruntergestürzte Äste



Zur Beute zurückgekehrt: Den Luchs Larry erwischte Laurent Geslin mit der Fotofalle im Simmental.


 Transhelvetica
 8037 Zürich
 044 241 29 29
 www.passaport.ch

 Genre de média: Médias imprimés
 Type de média: Magazines spéc. et de loisir
 Tirage: 15'000
 Parution: 6x/année

 N° de thème: 844.003
 N° d'abonnement: 844003
 Page: 62
 Surface: 286'259 mm²

fort und wischt den Schnee von der Linse. Oder muss das ganze Gerät ausbuddeln. Mit etwas Glück kommt der Luchs rechtzeitig vorbei, so an jenem Abend im Februar, als die Aufnahme entsteht, die der Fotograf später als Titelbild seines Werks wählen wird: «Die feinen Flocken, die auf dem Fell des Luchses haften bleiben – dieses Bild gefällt mir sehr.» Ein Bild, das es nicht gäbe, wäre das Tier ein paar Augenblicke später aufgetaucht. «Der Luchs war kaum von der Bildfläche verschwunden, als heftiger Schneefall einsetzte und die Falle unter einer meterdicken Decke begrub», erinnert sich Geslin.

Luchse sind die weisse Pracht gewohnt. Dass der Schnee sie sogar entzücken kann, hat der Fotograf in einer unvergesslichen Winternacht in den Fribourger Bergen erlebt. «Ich lag seit drei Tagen auf der Lauer, als ich zwischen den Tannen in der Ferne zwei Silhouetten wahrnahm, die langsam näherkamen. Rehe, dachte ich im ersten Moment. Ich schaute durch das Fernglas – und siehe da, es waren zwei Luchse! Am Waldrand blieben sie stehen, ein Muttertier mit ihrem Jungen vom

letzten Jahr. Dann tappte der Kleine hinaus ins tiefverschnittene Feld, seine Läufe sanken ein und unter seinem Tritt kamen kleine Schneebälle ins Rollen. Da begann das Tier zu spielen, haschte nach den Bällen wie eine junge Katze. Es war grossartig! Ich war ausser mir vor Freude, Zeuge dieser Szene geworden zu sein.»

Vergängliche Momente

Seinen grössten Augenblick hat Laurent Geslin aber im August 2012 an einem Waldrand unweit vom Lac de Joux. Vier Tage und Nächte sitzt er schon in seinem mit Ästen und Blachen getarnten Wagen, schier regungslos, ohne zu essen, bloss Wasser hat er dabei. Er harrt aus,

Der Luchs in der Schweiz

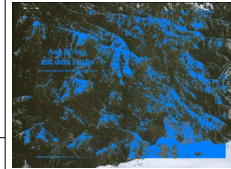
Der Luchs wurde Anfang der 1970er-Jahre wieder angesiedelt. Seither haben sich zwei Populationen entwickelt, im Jura und in den Nordwestalpen. Zwischen 2001 und 2008 wurden 12 Tiere in die Nordostschweiz umgesiedelt. Der Luchs ist gesetzlich geschützt, der landesweite Bestand beträgt 140 bis 160 Tiere. Die Organisation Kora führt im Auftrag des Bundes das Monitoring der Grossraubtiere in der Schweiz durch. Mit Forschung und Information setzt sie sich zudem dafür ein, dass die Raubtiere in der Schweiz langfristig überleben können. Die Koexistenz von Mensch und Raubtier gehört zu ihren Hauptthemen. kora.ch, pronatura.ch

um einen Luchs beim Fressen abzulichten. Jeden Abend tritt das Tier aus dem Wald und tut sich 50 Meter vor dem Fotografen an einer selbst erlegten Gämse gütlich, bevor es wieder verschwindet. Auch am vierten Tag, es dunkelt bereits, findet es sich ein – mit drei Jungen im Schlepptau. Geslin drückt ununterbrochen ab, schießt in der Dunkelheit einige hundert Bilder. Ob sie etwas taugen, ist ungewiss. Später bei der Auslegeordnung dann die freudige Überraschung: Ein Bild ist gelungen.

Auf einem Baumstrunk sitzt die Mutter, scheint direkt in die Kamera zu schauen, und zwei der Kleinen schmiegen sich an sie. «Ich konnte es kaum fassen», erinnert sich Geslin. «Ein einzigartiger Moment. Welch ein Glück, dass ich da war.» Und dass sogar eine kurze Filmsequenz zustande gekommen sei. «Noch heute kriege ich jedes Mal, wenn ich den Film zeige, eine Gänsehaut.»

Die Luchsin vom Lac de Joux lebt nicht mehr. Im September 2015 wurde sie leblos auf einem Feld gefunden. Wie eine Autopsie ergab, war die ungefähr zehn Jahre alte Wildkatze gezielt erschossen worden. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass sie einem Wilderer zum Opfer fiel. Laurent Geslin war ausser sich, als er von ihrem Tod erfuhr. Nicht allein deshalb,

weil es ihm leid tut um dieses eine, dieses besondere Tier. Sondern: «Die Schweiz hat bei der Wiederansiedlung des



Transhelvetica
8037 Zürich
044 241 29 29
www.passaport.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 15'000
Parution: 6x/année

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 62
Surface: 286'259 mm²

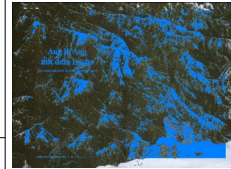
Luchses in Westeuropa eine Vorreiterrolle inne. Wenn Wilderer nicht erwischt und bestraft werden, könnte der Luchs erneut aus unseren Bergen verschwinden, wie es in den französischen Vogesen bereits geschehen ist.» ●

Erika Schumacher ist freischaffende Journalistin und Autorin und liebt wilde Tiere. Ihren beiden Stubentigern bietet sie immerhin einen wilden Garten.

Laurent Geslin ist Fotograf, seine Luchsbilder erschienen im Bildband «Lynx, regards croisés», Editions Slatkine. laurent-geslin.com



Aufgespürt: Der junge Luchs spielt mit dem Schnee, als Laurent Geslin sich ihm nähert – und ihn bemerkt.



Transhelvetica
 8037 Zürich
 044 241 29 29
www.passaport.ch

Genre de média: Médias imprimés
 Type de média: Magazines spéc. et de loisir
 Tirage: 15'000
 Parution: 6x/année

N° de thème: 844.003
 N° d'abonnement: 844003
 Page: 62
 Surface: 286'259 mm²

Den Luchs selber entdecken

In freier Wildbahn

Dem Luchs auf der Spur, zum Beispiel auf der Wanderung in den Côtes du Doubs in **La Chaux-de-Fonds**. Gestartet wird am Bahnhof in Muriaux, dann geht es über die Wytweiden bis zu den Rochers des Sommètres, weiter ins Tal hinab und entlang des Doubs zurück nach Gourmois. centre-cerlatez.ch, juratourisme.ch

Auf dem Luchstrail

Vom Berghaus Leiterli in **Lenk** führt der 4 km lange Weg zum Berghaus Wallegg. Unterwegs kann man Interessantes über den Luchs erfahren, sich selbst wie eine Wildkatze bewegen und lebensgrosse Luchsattrappen entdecken. Echte Luchse findet man wohl eher weniger – aber man weiss ja nie. lenk-bergbahnen.ch

Im Wildpark

Wer in freier Natur keinen Luchs findet, hat vielleicht in einem der folgenden Pärke mehr Glück. Die Pärke bieten auch Führungen an.

Wildnispark Zürich in **Sihlwald**, wildnispark.ch

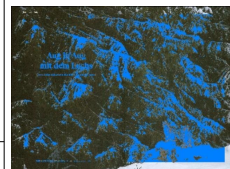
Wildpark Peter und Paul in **St. Gallen**, wildpark-peterundpaul.ch

Tierpark Goldau in **Arth-Goldau**, tierpark.ch

Bruderhaus in **Winterthur**, bruderhaus.ch

Tierpark in **Biel**, tierpark-biel.ch

Tierpark Lange Erlen in **Basel**, erlen-verein.ch


 Transhelvetica
 8037 Zürich
 044 241 29 29
 www.passaport.ch

 Genre de média: Médias imprimés
 Type de média: Magazines spéc. et de loisir
 Tirage: 15'000
 Parution: 6x/année

 N° de thème: 844.003
 N° d'abonnement: 844003
 Page: 62
 Surface: 286'259 mm²

Wildkatze vs. Luchs

Text Michèle Fröhlich, Illustration Fabian Leuenberger

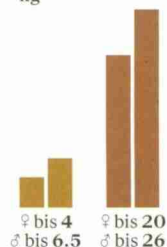
Alter

Jahre

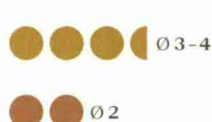


Gewicht

kg



Nachwuchs / Jahr

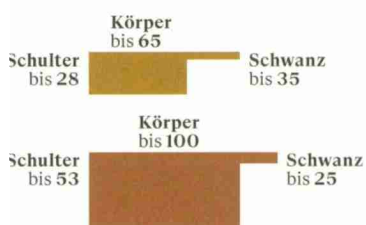


Jagd-/Streifgebiet km²



Höhe & Länge

cm



Der **Luchs** lebt einzelgängerisch in permanenten Territorien. ♀ + ♂ überlagern, nicht aber bei gleichgeschlechtigen Tieren.

Die **Wildkatze** lebt einzelgängerisch & standorttreu, ♀ + ♂ Territorien können sich überlagern (Bsp.: Auf 10 km² können 1 ♂ + 2-3 ♀ leben).

Fleischtiger

Der Luchs vertilgt bis zu 60 Tiere im Jahr, das sind pro Tag fast vier Kilogramm Fleisch. Während auf seiner Speisekarte vor allem Rehe und Gämsen stehen, ist die Wildkatze hauptsächlich auf Mäuse aus. Eines mögen die beiden Fleischtiger aber absolut nicht: Verfolgungsjagden. Entweder sie erwischen ihre Beute sofort – und sonst: Glück gehabt!

Barträger

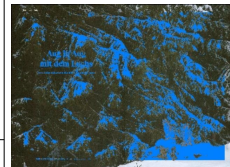
Der Backenbart lässt den Luchs so knuffig und süß wie einen Schmusekater aussehen, was aber bekanntlich täuscht. Die Funktion des Backenbarts ist jedoch nicht restlos geklärt. Forscher gehen davon aus, dass die Stellung des Backenbarts die Stimmung gegenüber den Artgenossen ausdrückt. Oder aber er dient als Reflektor für Schallwellen.

Unsichtbar

Wie ein Chamäleon passt sich der Luchs der Umgebung an. Vor allem im Herbst ist seine Fellzeichnung auf dem laubbedeckten Waldboden für das Auge quasi unsichtbar. Und um auch im Winter nicht unnötig aufzufallen, ist das Winterfell heller gefärbt als das Sommerfell. So kann er sich auch in der kalten Jahreszeit seiner Beute unbemerkt nähern.

Date: 04.12.2015

Transhelvetica
Schweizer Magazin für Reisekultur



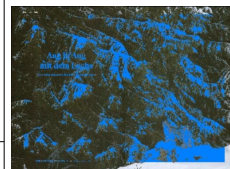
Transhelvetica
8037 Zürich
044 241 29 29
www.passaport.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 15'000
Parution: 6x/année

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 62
Surface: 286'259 mm²



Date: 04.12.2015

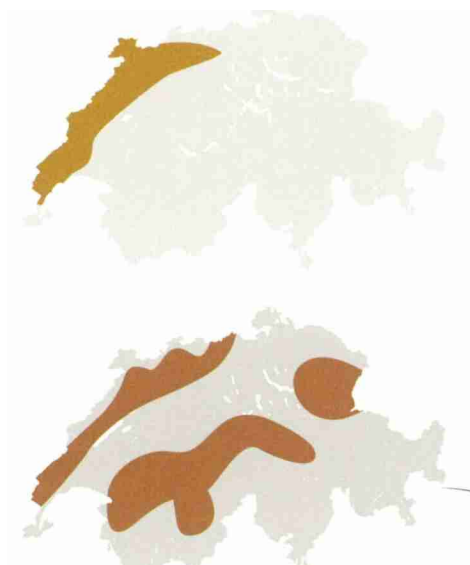


Transhelvetica
8037 Zürich
044 241 29 29
www.passaport.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 15'000
Parution: 6x/année

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 62
Surface: 286'259 mm²

Geografische Verbreitung



Trittsiegel



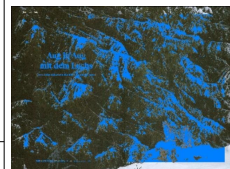
bis 4 cm



bis 8 cm

Fussspur





Transhelvetica
 8037 Zürich
 044 241 29 29
www.passaport.ch

Genre de média: Médias imprimés
 Type de média: Magazines spéc. et de loisir
 Tirage: 15'000
 Parution: 6x/année

N° de thème: 844.003
 N° d'abonnement: 844003
 Page: 62
 Surface: 286'259 mm²

Abgeluchst

Der Luchs hat sich in die deutsche Sprache eingeschlichen. So existieren einige Sprichwörter, die sich auf seine Eigenschaften beziehen. «Jemandem etwas abluchsen» weist darauf hin, dass der Luchs ein flinker Jäger ist. Oder «Aufpassen wie ein Luchs», bedeutet, dass der Luchs besonders gut sehen kann; er ist sechsmal lichtempfindlicher als der Mensch.

Unzähmbar

Die Europäische Wildkatze gilt als die einzige Katze, die nicht zähmbar ist. So stammen die Hauskatzen auch nicht von ihr, sondern von der Afrikanischen Wildkatze ab. Vor 7000 Jahren legten sie ihre Scheu vor den Zweibeinern ab – vermutlich konnten sie den vielen Mäusen, die sich in den Getreidespeichern der Ägypter gütlich taten, nicht widerstehen.

Gejagte Jäger

Tierische Feinde kennen Luchs und Wildkatze nur wenige. Vielmehr macht den beiden Katzen der Mensch zu schaffen. In der Schweiz starb der Luchs während des 19. Jahrhunderts aus und die Wildkatze war vermutlich Ende des 18. Jahrhunderts ausgerottet. Heute leben wieder einige Hundert Wildkatzen und zirka 170 Luchse in der Schweiz.

